



**Der Stat Worm[b]s || Reformacion: statute[m].
ordenu[n]g || Satzung die alle[n] Stette[n]: co[m]munen:
Regime[n]ten: fürste[n]=||thum: Herschafften:
Amptleüte[n]: nutzlich: furdlich: vn[d] || ...**

Knobloch, Johann

Straßburg, 1509

VD16 VD16 W 4382

VD18 VD0096124

Das zweyt teil des dritte[n] büchs vo[n] vszuge[n].

[urn:nbn:de:hbz:466:1-98940](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-98940)

Das zweyt Buch
wie und welcher gestalt
hen und fürgetragen sollen werden. **Tit. i.**

Außzüge oder inrede mögen mit worte oder in schriftten auff form od mas-
se einer clag wie nachfolgend angezöigt: vnd das soll geschehen vor Radt
oder Gericht im beywesen der widerparttheyen: oder das syer rechtlich darzu
ersordert: vnd so sye nitt erschiene ir vngheorsam beclagt sey. Vñ solich außzüge od
inrede also gestellet dz sye von nöten etwas beschliessen gleicher weyse als ein clag.

In yeder außzug oder inrede soll luter clar vnd nitt dunkel auch vnderseidlich
sunderlich vnd nitt in gemein gesetzt werde. Dan ob auß solichen gemeine außzü-
gen etwas nemlich od sunderlichs volgte od beweyt würde. ist doch nitt fürreglich

Außzüge die die hauptsach auffhalten aber nitt gar
abschnyden genant Dilatorie. **Tit. ii.**

In yeder außzug der den krieg oder die hauptsach auffhelt oder verzüßet
vñd nitt gar auflescht oder abschnydet. Als dawider einen Richter syner
Person: od des gerichtszwangs halben: außgezogen würdt genant *Excen-*
prio recusationis. oder von entwerung wegen: da einer spolirt vñd etwas entsetzt
were: genant *Exceptio spoli*. Oder do einer abfordert für seinen ordentliche richter
genant *Declinatoria fore*. Oder do einer vor einem andern richter der angeclagten
sachen halben in hangendem rechten stünde: vnd der gleichen. So solicher außzü-
ge einer oder mee in der ersten instantz oder rechtfertigung versümet vnderlassen
vnd nitt fürgewent were. mag in der Appellation sache nitt erholet noch geprauht
werden: vñd besunder wo nach beuestigung des krieges in der erste instantz od
rechtfertigung: die Appellation beschehen ist.

Außzüge wider eine Richter verdecklichkeit oder
argwonickheit halben seiner Person. **Tit. iii.**

Einer den Richter in seiner Person argwonig oder verdecklich. vñ das
mercklich vsach herr: soll er am vordersten vor allen anderen außzügen
solich vsach der verdecklichkeit in schriftten fürbringen dem selben Richter
den er argwonig hielte: vñd alsdann durch die Partheyen Arbitri das sein wilt
solich richter erwelet vor denen die vsachen der verdecklichkeit so gegen dem erste
richter fürgewent: beweyset: vñd darumb erkennet werden ob die vsachenn des
argwons gnügsam vñd fürreglich seyen.

Ab auch meer vsach der verdecklichkeit vor den willkölichen richteren beweyt
dann erstmals in schriftten vor dem ersten Richter angezöigt würden. die selbe sol-
len nitt angesehen noch geacht werden.

¶ Vnd der solich vrsach der verdächlichkeit fürwendet wider einen richter. ist mit schuldig in der Statt oder Flecken da derselb richter wohnt zürwölen wilkürlich Richter die der verdächlichkeit halben erkennen sollen: sunder mag wölen an anderen orten. doch nit vber ein tagreise weyter.

¶ Der Richter wider den wie obsteet aufgezogen würdet soll den erwölen wilkürlichen richtern stellen ein zeit als eine Monat oder zwey. oder wie inn gelegenheit vnd notturfte der sache ansicht. in der sye die vrsach der verdächlichkeit hören vnd entscheiden. Aber die erwölen wilkürlichen Richter sollen der Parthey tag vnd zeit stellen die fürgetragen vrsach zübeweysen. Vnd so die argwänigkeit in 8 auffgelegten zeit durch den richter: wie obsteet bestympt: mit bewyfte vnd entscheiden würde: so mag der selbig Richter vollensarn inn der sache wie sich gepürt vnangesehen einicher vrsach der verdächlichkeit wider yn fürgetragen.

¶ Dann auch ein sache von der oberkeit: als Römischen künig oder Keyser mer dann einer Person beuolhen die Richter oder Commissarien gesetzt vnd gegeben weren mit der Clausel vnd masse sampt vnd yedem besunder: so die selben alle samplich der sache nit obsein oder aufwarten das dan die anderen benannten Commissarien oder yr yeder die sachen auffüren mögen. vnd dann ein parthey wider derselben Commissarien einen oder mee vrsach hette der verdächlichkeit. die sollen vor den andern die mit verdächlichen weren gerechtfertigt werden: vnd nit vor wilkürlichen Richtern als obsteet.

Und mag einer solich auffzüge stellen vnd fürbringen nach geschribener form vnd masse. Ich Herr oder Herrin die Richter ich sage vnd bring für. das ich vch verdächlich oder argwänig hab vnd halt inn diser sachen zürichten oder züuertheilen. dan yr syndt meiner wid parthey gegründet oder gesypt. od landsman. oder yr syndt mein offenbar syndt vnd hassen mich. Oder ir syndt meiner wider parthey vast heimlich oder sunderlich gemeinsam. oder yr haben der gleyche sache zühandeln. oder ir syndt mit sunderlichem eyds pflichten meinem widerteil verpflicht oder angepunden. Oder ir haben an dem oder dem ort mich vnerfordert vuerhört gesagt. Ich habe ein böse sache oder vnrecht. oder ir syndt vorhin in der sache Richter Byfizer Aduocat Procurator Ratgeb oder beystender gewesen. vnd der gleichen was einer für vrsache hette anzöigen. etc. Vnd darumb so hab. halt. vnd nenne ich vch verdächlich oder argwänigen Richter: vnd bin bereit vñ vrbietig solich vrsachen der bestympt verdächlichkeit fürzubringe vñ zübeweysen vor wilkürlichen Richtern. Er wele vnd benenne zu meiner teil od von meiner wegen. N. vñ N. vnd bezeüge mich des offentlich mit verbehaltung aller meiner notturfte.

¶ Vnd wann solicher auffzug mündlich oder schriftlich fürgetragen ist: so soll der Richter wider den solichs beschehe angesehen vñ bewege ob solich vrsach gnügsam fürreglich oder gegründet seyen. vñ alsdan durch sein brüeffe solichs verkündē vnd zuschicken den erwölte wilkürlichen Richtern von beideteile wie sye auffzüge wie in verschlossene zedel begriffen sey: als Arbitri od wilkürlich Richter erwölet syen darumb züerkennen vnd ein bequeme zeit stellen darunder sye solich vrsache rechtmessigen vnd durch iren spruch entscheiden sollen anderswo sye des in bestympter zeit nicht setten wolle er weyter volnsarn wie sich gepürt.

Sölich auffzug haben aller meyst statt so v... ff ansuchen der wi-
derpartthey Commissari oder delegirt Richter gesetzt vnnnd geben werden. Oder auch
an ordenlichen gerichtten da ein oder wenig Person zugericht sitzen. als ein Official
am geistlichen hofe oder ein Amptman oder Lantrichter vnd der gleychen.

Wo aber mee Person zu Gericht sitzen. vnnnd ein oder zwo verdecklich geacht
vnd wider dieselben aufgezogen: vnd die vsachen der verdecklichkeit fürte gleich
ermessen. vnnnd der ander halb oder mererteil besonder an vnserm Statgericht
nitt verdacht weren: die mögen dannoch die sachen hören vnnnd rechtlich entschei-
den: vnnnd die verdecklichen obersten.

So aber der mererteil oder die Scheffen alle an vnserem Statgericht verdeckt-
lich oder argwönig geachtet das mercklich vnnnd gnügsam vsach fürbrachte wür-
den. so sollen die selbenn vnser Scheffen die sach für vnns weysen rechtlich zühö-
ren vnnnd züentscheiden.

Er gleichen so einer oder meer Person vnfers Rats einer sach argwönig
oder verdecklich angezogenn. die vsach erzelt vnnnd gnügsam ermessen
würde. der oder die selbenn verdachten sollen inn der selben sach abtreden
vnd die vberigen vnfers Rats de hauptshandel hören vñ entscheiden wie recht ist

Ab aber der mererteil oder vnfers Rats Personenn gemeinlich alle verdecklich
gehalten vnnnd wie sich gepürt vsach fürbrachte würden. so mögen wir die Parthey-
en vnnnd sachen schicken vnnnd weysen für Keyserlich oder Küniglich maiestat vn-
ser oberkeit oder derselbenn Cammergericht yertzüzeyten. Oder vor zwölff Person
aus allen Rechten alten vnnnd nūwen beyder rechte die von beyden partheyen inn
einem monat nechst nach sölicher weysung darzū erwelet. die sachen nach nottūrfft
verhöre rechtlich entscheide: vñ alle gerichtszwäck zū söliche nottūrfftig habe solle.

So aber die Rats oder Gerichts person am ersten nitt angefochten vnnnd durch
einich richlich verhandlung angenommen oder zugelassen weren: soll diser auff-
zug fürter nitt mee statt han.

Auffzug von einem Gericht ab vnd für des beclagtenn ordenlichen Richter züfordern genant Declinatoria fori. Ti. iiii.

Sein beclagter vor einem Richter oder Gericht meynde nicht schuldig zū
sein zū recht zūsteen: vnnnd deßhalben auffziehen oder für seinen ordentli-
chen Richter fordern will. das solle er thun vor beuestigung des krieges ee
etwas antwort oder richlichen handelt.

Dann nach gethaner antwort oder beuestigung des kriegs hatt diser auffzug nit
statt ob der auch durch irtung oder vnwissenheit vnderlassen were.

Noch hatt dise eyer pation mit mee statt so vor der antwort oder beuestigūg des kriegs etwas zufalles richlich gehandelt. oder ein vorurtel gangen. Also das die Ladung mit recht verkündet. oder das der cleger mit gewalt hette. oder der gewalt mit genūgsam wer. vnnnd solich vorurtel angenommen so mag aber dise Exception mit mee statt han.

Vnnnd diser auffzug gepürt einem yeden der für einē andern dann seinē ordentlichen Richter fürgefodert würt. dann der cleger soll dem antworter besund vmb Personlich elag nachuolgen für seinen Richter.

Ber es mag geschēhen das ein frembder mag hie oder an andern Gerichtⁿ ten darunder er nitt ordentlich gehōrt: fürgenommen werden. nemlich um fünff sellen.

Zum ersten des Contracts verschreybung: oder geding halben.

Zum andern so einer freuelt oder vbertrett an einem der vnsern oder an einem frembden inn vnser Statt vnnad Burgam oder gemarckte darumb mag er vor vns beclagt werden: vnnnd ist schuldig zū antworten der that halben.

Zum dritten: so einer sich wesentlich hielte an einem andern ort: do mag er beclagt werden mit recht.

Zum vierden der habe oder güter halben darumb der krieg were. der beclagt von solicher güter wegen schuldig zū recht zūsteen an dem Gericht darunder die güter gelegen seint ob er will die güter vertreten.

Zum fünften so einer sich verschreibenn oder versprochen hett an einē benanten ende: oder wo er des erfordert würt bezalung zūthun mag er aber mit Recht außershalb seines ordentlichen Gerichts fürgenommen werden. Dan ein yeder mag inn kauffhendeln oder sunst inn anderen contracten sich verziehen vnnnd begeben freyheit vnnnd gnaden der geschriben Rechten souill yme gūnst dienet.

Auffzüge von wegen eins vorigen hangen. dem Rechten. Zi. v.

Von einer sachen wegen elag vor einem Richter fürgenommen: vnd der krieg zū Recht beuestiget ist. vnnnd vmb die selbig sach rechtfertigung vor einē andern Richter vnderstanden würt. so mag der beclagt auffzug des angefangten vnnnd hangenden Rechten fürwenden. vnnnd so solichs fürbracht würt als sich gepürt soll der cleger mit gehōrt werden.

Auffzüge von wegen entsetzung oder entwerung. etc. genant Excepcio spolis. Zi. vi

Syemant seiner inhabende gerechtigkeit habe oder güter geweltiglich entsetzt oder entwert were: vnnnd inn Recht gezogen vnnnd angeclagt würt: mag d̄ entsetzt solichē auffzug vor dē vñ eer zū der sach geantwort vñ den

Krieg zu recht beuestigt hette fürwenden vnd ^{kommen als lauff} ager nach fürbrachtem auffzug solichs beweysen. Wo aber die entsetzung ^{in hangendem Rechte} in hangendem Rechte. so mag auch alsdann vnnnd zu einer yeden zeit der entsetzt solichs inn auffzugs wyse fürbringen: oder als Attemptata oder nūwertung beclagen. vnd sich des mit rechtlichen spruch erholen.

¶ Wann aber solich entsetzung in auffzugs wyse an einem gericht fürgetragē wirt schürtz sich die sache auff vnnnd treybet den cleger hynder das er inn seiner clag nitt volfarn mag noch weyter gehört soll werden. Aber der entsetzt wirt darauff nitt ingesetzt. Dann die natur des auffzugs ist allein abzūtryben aber nicht zūfolge.

¶ Diser auffzug der entsetzung ist hinderlich vnnnd treybt ab von der clag den entsetzer der den aufzieher entsetzt auch den d solichs geheissen oder becheiden. auch de der solichs willicht: zūwören hette vnnnd das nitt thette.

Auffzug einer außgeschickten vnformlichen clag genant Inepti libelli. Zi. vii.

¶ Iser auffzug einer vngeschickten clage mag zu einer yeden zeit. auch nach beuestigung des kriegs: vnnnd nach der vrtail in der appellacion sache fürbracht werden. Vnnnd hett die krafft das so die clag vngeschickt vnnnd vntüglich ist den gangen handel vnnnd proceß zu nicht macht.

¶ Aber der auffzug einer vngewissen dunceln clag: macht den Proceß vntüglich wan sye fürgetragē würde sye aber vnderlassen so irret es legt es den Proceß nit.

Auffzug von wegen Bann oder Acht. Zi. viii.

¶ Syemant zu recht erfordert vnnnd der von des wegen solichs bescheen im geistlichem Bann oder keyserlicher Acht were: mag der fürgefordert oder beclagt aufziehen: vñ solichs fürwenden oder nach beuestigung des kriegs wan er will vnd das er solichen auffzug beweise in Acht tagen. wo er des nitt thert: so ist er schuldig zūantworten oder inn der sache zūuolfaren. Vnnnd so solicher auffzug bewist würde soll der cleger weyter zu recht nitt gehört werden: er sy dan zūuor des Bannes oder der Acht entledigt.

¶ So aber solicher auffzug nitt fürgetragen. oder so der angezogen vnd inn Acht tagen nitt beweist würde: so mag ym rechten volfarn werden. vnd der self proceß nitt vntüglich sunder kresstig vnnnd blündig sein vnnnd gehalten werden.

¶ Wann aber der beclagt auch in Bann oder Acht were hatt diser auffzug nit statt dann es mag kein Venniger wider einen andern Vennigen aufziehen: besunder des Bannes halber darinn er selfs begriffen ist.

Auffzuge wider einen Procurator oder seinen gewalt. Zi. ix.

Auffzug wider den Proceß seinen beuelß oder gewalt: mag zu einer ye-
den zeit vor vnd nach beuestigung des kriegs. auch nach der Endurtel
in der Appellacion sachs. auch gegen volstreckung der vrtel inbracht wer-
de. Es würde dan beweyßt der gewalt oder bewilligung vnd versprachnuß geneme
zu haben das so gehandelt were genant Ratshabito.

¶ Vnd sollen die Richter in sollichem fürsichtig sein: das gewalt fürbracht auff dz
das Gericht nitt schimpfflich gestelt: vnd der Proceß nichtig werde

AS soll ein yeder gewalt haben vnd anzügen den gewaltgeber. vnd die
widerparthey gegen dem inn krafft desselben soll gehandelt werden. Vnd
vor welchem richter. Auch die sachs wes vnd wie zühandeln. dan der ge-
walt mag nitt weyter erstreckt oder sunders zühun geprauchet werden: dann wie
ym gewalt außgetruckt vnd der Buchstab begreift. vnd versprachnuß bey trun-
wen vnd Lyds pflichten geneme zühaben vnd zühalten des so krafft des gegen
ben gewalts gehandelt würde.

¶ Aber auffzug die geschehen wider die Person so nitt Procuratores sein mögen.
als Clinich. Frauen. oder die noch vnder iren mündigen oder vollkommen jarē
sind. sollen vor beuestigung des kriegs fürgetragen werden.

¶ Wir setzen vnd wollen das solich auffzug die geschehen mögen wider eine pro-
curator: also das er ein falscher oder nitt rechter Procurator geachtet. in der ersten
Instanz vnderlassen. Auch inn der Appellacion sachs nitt soll fürgezogen noch
gepraucht werden.

Ann auch wider einen Procurator oder Anwalt außgezogen vnd gefan-
get würd. er hette nitt gewalt oder were nitt Procurator vnd seinen gen-
walt züzeigen oder abschafft des selbenn begert würd. soll der selb Procu-
rator: Anwalt oder gewalthaber auß Richters Ampt darzü getrungen werden sei-
nen gewalt fürzühbringen züzeigen. Auch nach beuestigung des kriegs. vnd der wi-
derparthey auff yr begern des selbenn abschafft gegeben werden oder d selb nitt schul-
dig seyn züantworten oder weyter zühandeln ymm sey dann vorhien seiner begert
volg geschehen.

Auffzug wider gezeugen irer Person halben. Tit. 1.

So yemant wider die Person so als zeugen erfordert vnd fürgestellt werde
zū reden hette oder vermeint: der soll des melden oder bezeugen zūvor vñ
die zeugen auffgenommen werden.

¶ Vnd auffzug des Bannes oder Acht verhindern das die zeugen nitt zūgelas-
sen noch gehört werden. Aber ander auffzug verhindern die verhörung nitt. es wen
redann das der außzieher solich sein cehafft auffzüge an der statt vnuerzüglich be-
weisen wolt: schindern sye die verhörung. solich auffzug sollen vnderchiedlich er-
zelt vnd alsbald beweyßt werden. Wo sye aber nitt beweyßt würd der außzieher
zūuertailen inn den kossen.

Auffzüge wider Person der zeugen mögen geschehen vnd dehaßten ge-
halten werden: wie sie vor in dem ersten Buch do von gesetzt vnd geor-
dent ist in dem elfften Titel.

Don auszügen einer geurter. od. Dagh. Zi. ff.

S yemant von einer sachen wegen die vormalß gerechtfertiget vnnnd mit-
Endurteil entscheiden were andermals fürgenomme würde: d mag kuff-
ziehen vnnnd fürwenden die ergangen vittel von der selben sacht oder des
dings wegen darumb geurteiler ist. vnnnd solichs mag geschehen vor beuestigung
des kriegs so verhindert solicher auffzug beuestigung des kriegs: vnnnd ist der be-
clagt nitt schuldig weyter darauff zuantworten. Solicher auffzug mag auch nach
beuestigung des kriegs den krieg do nitt auffzuleschen vnnnd do nitt der cleger d
sacht niderlige fürbracht werdenn. so verhindert sye den proces nitt. kompt aber den
antworter oder auffzieher zu gut inn behaltung der vittel.

¶ Wann aber ein vireil inn einer sacht ergangen darin der beclagt ledig erteilt we-
re von vngefchicklichkeit wegen der clag. Oder so er der Instantz halben des fürge-
nommen gerichtes ledig erkennet. Oder so in einer haubtsach vireil gangen vnnnd in
einer zufälligen sacht anderwerb rechtfertigung vnderstanden würde: irret den pro-
ces mit: vnnnd mag gehandelt werden.

¶ Es verhindert auch mit der auffzug einer geurteiltrenn sach. so die sach einen andern zufall oder gestalt gewinnet dann so sye vor gehabt da der cleger clag fürgenommen vund die vittel verlorh hatt. Als da einer den andern beclagt vmb einen Erbfall der noch nit gefallen oß ledig worden. Oder vmb bezalung etlicher schulden die auff zeit gestelt die noch nicht erschienen ist. Oder vmb belonung etlicher dienst oder arbeit die noch nitt beschekenn seynde. vund wurd der beclagt als billich der clag ledig erkent. So aber Erbfall gefallen vund ledig zeit der bezalung erschienen. dienst oder arbeit bescheken. vnd alsdann widerumb clag fürgenommen mag diser auffzug nitt statt haben.

¶ Wo aber ein vrtail nichtig were: so hat diser ausszug aber nitt statt. Darumb ist ein güt fürsichtigkeit: wann vrtail wider einen gangen die nichtig were: so mag der selb wederumb clagen. vnd so yme zu wider diser ausszug einer geurteilten sachs fürgezogen würde. mag der selb cleger nichtigkeit der vrtail anziehen. vnd nach erzelen der vsach darumb erkennen lassen.

Auszug einer vertragen od verrichten sach. Zi.xif.

¶ Von vorsorg wegen eins künfftigen kriegs oder vonn ander ursach wie
das geschehe ein sach durch gültichen vertrag oder vberkommen verricht
vnnnd abgelegt were. vnnnd ein parthey die ander weyter nitt recht fürneme
mag die fürgenommenen oder beclagt parthey außziehen vnnnd fürwenden. dē ver-
trag. Vnnnd ist nitt not weyter auff die clag zuantworten noch dē krieg zubewestige.

¶ Dieser auffzug mag auch noch beueftigung des friegs befehen mitt der begern
de so die fach vertragen ist den bedagten der clag ledig zuerkennen.

Auffzug eins gons mit m. von Eids halben. Zi. xiiij.

Ann zwischen part. yen irrung vnnnd dem einen teil ein Eydt zůthun zů
w erteilt oder aufgelegt vnnnd geschworn were. So mag die ander Parthey
den selben vnnnd von der sacht wegen darumb er geschworen hette nitt an
derwerb mich mit recht beclagen. Vnnnd mag diser auffzug vor oder nach beuesti
gung des kriegs fürgetragen werden.

**Auffzug eins gedings das ihenne nitt zů for
dern darumb einer clagt: genant Pactum
de non petendo. Zi. xiiij.**

H D einer sich einer sacht oder gůts verzigen: das er mitt recht oder durch vnn
teil behalten. oder auß verschreibung oder inn ander weise wolt zůfordern
vnnnd ynzůbringen hette. mag der beclagt vnnnd soll solichenn auffzug vor
beuestigung des kriegs fürwenden.

Aber so ein Pact gemacht vnnnd ingangen were das einer den andern nitt becla
gen noch fürnehmen wolt soll solicher auffzug geschēhen vor beuestigung des krie
ges vnnnd hindert den Proces.

Auffzug einer verirrung halber. Zi. xv

S D verirrung ergangen vnnnd die zeit ymm rechten aufgesetzt nach gestalt
s yeder sacht erfessen were: mag auffzug der verirrung vor oder nach beuesti
gung des kriegs fürgetragen werden. abzůtreiben oder zů erledigung
der clage.

**Auffzug nitt dargezelts gelts darumb ge
clagt wůrde. Zi. xv.**

H D einer dem andern sein Hantgeschafft oder sunst erkantnůß gebe einer
Summ gelts die er ym leyhen wolt oder sollt. vnnnd ymm solich bestympt
gelt gar oder eins teils nitt dargezelt noch geluhen were: mag der solich ver
schreibung oder erkantnůß auff gůt getruwen. vnnnd inn hoffnung die bestympt
Summ gelts zů empfangen fürwenden disen auffzug nitt dargezeltes gelts.

O B sich einer durch sein eigē Hantgeschafft oder ander schriftlich ođ můnt
lich erkantnůß bekennet etliche geluhen geldes: das yme nitt worden noch
dargezelt were: der mag innerhalb eins jars nach solicher bekentnůß vnn
der den gegenwertigen. aber gegen den abwesigen innerhalb zweyen jaren soliche
auffzug nitt dargezeltes gelts fürwenden. Vnnnd so durch den benannten Leyher
nitt beweist wůrt das solich bestimpt gelt dem erkennen dargezelt sey: so soll der die
bekentnůß gethan hette ledig gesprochen werden. Aber nach zweyen jaren hatt die
ser auffzug nitt meer statt ob auch die bekent Summ nitt dargezelt were.

Aber inn andern contracten oder vberkommen: als kauffen: verkauffen verley-
hungen oder bekentnuß etlicher habe oder güter. oder Pfandschafften vnnnd der
gleychen: mag diser auffzug nitt dar gezeltet gelds. oder vnübergeben oder nitt zu
gesteltis güts innerhalb. xxx. tagen fürgewendet werden. Es were dann das die
bekentnuß vor vnserm offenbarn sitzenden Räte oder Statgericht. oder vor ey-
nem glauwürdigen Notarien vnd dreyen zeügen. Oder vor fünff zeügen die alle
bekant seyen vnnnd glauwürdig geschēhen were. dann solich bekentnuß bünde den
bekenner: vnnnd hett diser auffzug nitt statt.

Ofser auffzug nitt dargezeltet gelds: soll auch nitt zugelassen werden: dem n
der sich bey seinem eyde in einem Testament bekant hette.

Des gleichen hat diser auffzug nitt statt: wan auff eigen handschrifft einer erkent-
nuß vber etlich zeit nachvolgt ein ander schrifft die solich vnder erkentnuß der ey-
gen handschrifft bekräftigt. oder so die eigen handschrifft auff Pergamen geschri-
ben vnnnd des bekenners eygen S. gell daran gehenckt were.

Diser auffzug hatt auch nitt statt: so einer durch sein eigenn handschrifft sich er-
kent etwas zu getrauwet hand zuhalten od zuuerwar hinder sich genommen hat.

Vnnnd solicher auffzug nitt dargezeltet geldes soll inn schrifftten vor de Rich-
ter desselben orts de der contract beschēhen were. fürbracht werden auch in
abwesen des andertheils.

Diser auffzug dienet auch denenn die für den bekennet Bürg worden werenn. ob
auch der bekennet darwider redte.

Ab auch solicher auffzug durch den bekennet vnderlassen oder nitt angezogen
were: mögen desselben Glaubiger oder Schultzerren disen auffzug fürwenden.

Es mag diser auffzug an heiligen tagen oder so ferie weren fürgetragenn wer-
den auch vmb die bestympt Summ gar oder ein teil.

Ir setzen vnnnd wöllen das diser auffzug nitt dargezeltet gelds nitt gebü-
ren soll dem der sich einer Summ erkennet: vnnnd dem Lyher pfandt dar
für ingestellt oder yn geant wort hatt.

Item nitt allein in auffzugs weise sunder auch inn clag mag der bekennet inneru
halb zweien jaren fürwenden das ym die bestympt Summ gelds nitt dargezelt sey
so der inhabet der bekentnuß nitt clagte.

Vnnnd so der auffzieher sich erböte vnnnd beweyßen wolte das solich bestimpt geld
zu zeiten der bekentnuß nitt dargezelt were wie inn der bekentnuß geschribē stāda
de der soll auch nach zweyen jaren gehört werden.

Of schultzerz oder gläubiger so er erkennet auff güt getruwen vnd zuuer-
sicht. das yme seyn schuldner die bekant schuldt bezalt hette. Vnnnd doch
nitt geschēhen were: mag in. xxx. tagen fürbringen: außzugnit bezalt.

Vnnd des auffzugs nitt dargezelts gelts mag sich keiner verzeyhen es geschehe dann nach verschemung erlicher zeit vnnd nitt gepürlicher masse. Dann gleycher weise als einer auß notturfft oder blödigkeit mag angefüret vnnd bewegt werden zu einer bekennnuß einer Summ gelts die ym nitt dargezelt ist. also mag er auch zu verzeyhen söliche auffzugs hindergangen werden

**Auffzug nitt bezalts oder vnuermügt hey-
rat güts oder Brautgabe. Zi. xviij**

So einem zügelde Brutigab oder heymsteür die züzele. zu wiegen oder zu messen were versprochen vnd er sich erkennet durch sein eigen handschrift. oder ander glaublich schrift das ym söliche vernügt. vnnd doch nitt bezalt oder vberantwort were. der mag inn einem jare vnder denn gegenwertigen oder in zweyen jaren vnder der abwesigen wider sein erkennnuß außziehen vnd fürbringen de züsagen vnd seiner eygen bekantnuß nach dz er auffgüt vertrauen vnd der züuersicht gethan hab ym solt bezalung gedeyhen. aber nitt bescheyhen sey.

Vnnd so der sölich zügelde oder heymsteüre versprochen hatt nitt beweist mit Zei- gen oder Quittanz. bezalung vnnd vernügun: soll er nitt Recht gewiser vnd darzu gehalten werden seines versprechs. außachtung zuthun vnuerhindert obz berühter seiner erkantnuß.

So aber die versprochen zügabe oder Lesteüre nitt der gestalt das sye in der zalt. wag oder masse begriffen. sunder ander güter were beweglich. oder vnbeleglich. als Schaff. Ochsen. Küe. Pferd oder Heiser. Höse. Weingarten. Acker. Wiesen. Garten. etz. alsdann hatt diser auffzug nitt statt vnnd bindet die erkantnuß da von obgeschriben.

Diser auffzug dienet nitt allein dem Leman: sunder auch seinem erben so der Man in einem jar nach gehaltenen hochzeit od de kirchgang todes ver- fiele: vnnd die frawe ir zügabe wider erfordert. mögen die Erben disen auffzug fürwenden. Auch so der Mann in zweyen jaren nach dem kirchgang tods abgieng: so möge die erben innerhalb dryen Monate sich dises auffzugs behelfen.

Wann aber einer vor vnserm sitzenden Räte oder Stattgericht. oder durch an- der glaubwürdig schrift nitt fünf anhangenden Sigeln bezalung vnnd ver- gnügun: versprochener zügabe oder Lesteüre erkent hette. so möchte er fütter dises auffzugs nicht geprauchen noch genießen.

**Auffzüg wider das so verschriben vñ doch
in warheit nitt gescheen ist. Zi. xviij.**

Derwas verschreyben vnnd doch das selb nitt also war oder ergangen ist. mag durch den selben Erben der sich verschriben hatt od auch einen andern frembden wider die verhandlung oder cōtract. vñ wider sölich verschrey-

¶ Doch mag kauff gewar wie in gewonlicher achtung ist eins gelts als Korn. wein vnd dergleichen gegen gelt verglichen werden.

¶ Aber gelegt habe oder güt das einer zu getruwen hande hinder sich eine andern zu behalten vnnnd zu bewaren angenommen vnnnd empfangen hat die fryheit das solich habe oder güt nitt vergleyhet. sunder dem der solichs zu getruwen handenn hinder einen andern gelegt hette wider geantwort vnd zugefelt soll werden. Ob auch derleger dem andern vil oder wenig zuthun schuldig were.

Aufzuge so einer habe mitt eigenem gewalt hinderhalten mag. Zi. xxi.

¶ **S**o einer dem andern ein hauf verlyhet vmb ein zyns vnnnd der bestender zeucht in das selb hauf hat das inne die zeit seiner bestentnuß. vnderstet dar nach wider auß zuziehen vnd sein habe vñ güter wes er in das bestanden hauf pracht hette wider außzutragen oder zzuführen ee dann er dem verlyhet dē haufz zyns bezahlt oder vernügt hat. so mag der verlyhet dem bestender mit eigener gewalt solichs aufführen verbieten vnd die eingefürt habe vñ güter auffhalten. Vñ ob er deßhalben vor Gericht beclagt würde. mag der beclagt auffziehen das yme sein zyns noch nit entricht sey. vnnnd schneydt solicher auffzug ab demmleger sein elag so lang biß er bezahlt den verseffen zyns.

¶ Wir wollen ordnen vnd setzen das habe oder güt so dem Schülthern od gläubiger von seinem Schuldner vbergeben ingestelt in sein gewarsame hant vberantwort were. mag der Schülthern hinderhalten so lang biß yme bezalung geschee. Doch herin aufgenommen was geluhen od zu getruwen handenn gelegt were.

¶ So aber ein Thyer eine zuuerantworten vberantwort were: so mag das selb hinderhalten so lang biß ym kosten od zerung so er daran gelegt hette vernügt würde.

Auffzug das einer gekauft gestolenn habe mitt schuldig sey wider zugeben. Zi. xxii.

¶ **I**t wollen. So yemant habe oder güt das im gestolen were vnuerschenlich oder durch seinen fleyß one zuthun der oberkeit funde bey eine andern der solich habe kaufft oder pfantß weyse inhet: soll der selb inhaber schuldig sein vnnnd darzu getrunge werden solich habe wider geben one das der des die habe ist dem inhaber schuldig sey sein aufgelegt gelt wider zubezalenn. Es were dann das der solich habe inhett so er die habe kaufft oder verpfendt hette zu zeiten des kauffs oder außflyßens in beysein zweyer oder dreyer gezeügen sich bedinget vnd protestirt das er in namen vnnnd von wegen des rechten Herren soliche habe ob die nitt recht fertig vberkommen were. kauffte oder verpfendte. vnnnd willig vnnnd bereit sey so der recht herr solicher habe keme. vnnnd ym sein aufgelegt gelt wider gebbe. ym solich habe volgen zulassenn. alsdann ist der inhaber solicher habe nitt pflichtig die

Besondere dinge. **LI**
selb wider zugeben. es jey im dan züfz sein außge. auch was er des schadens oder nütz nicht haben: vernüget vnnnd außgericht

So aber sölich habe nitt durch eigen kuff oder vnuersehenlich wie obsteet funden: sonder durch vns als die oberkeit oder vnsern beuelß erkündet, oder bey etlichem zusein vermitert: dem wir auff legten bey seynem Lyde züsagē ob er sölich habe hin der hett. dann er villeicht desselben handels vnnnd wesens were. das er pflege auß zülhen oder zükaffen: vff das inn dem selben fall vns als der oberkeit bülicher gehorfam beweiset. die warheit geoffenbart. oder nitt vrsach gebenn oder genommen würde: vnrecht züsch weren. Setzen vnnnd wölken wir das so gestolen habe sölicher masse wie hienor beschriben erforschet vnnnd herfürbracht würde der kauffer oder lyher so er des ingehorsam auffgelegter pflicht bekent vñ an tag brechte nitt schuldig wider zugeben. Es were dann das der sölich habe verlori hette vnd widerforwert demn selben inhabet erstatte vnnnd bezale den halbe teil des so nach gemeiner achtung die verlori habe geschetzt würdt. werdt seynde: so auch der inhabet berechnet das er souil oder mee außgeben habe.

Ab aber die habeder masse gestalt das strenge vermitütig des diepstals were als kirchen gezerde. gewyhet oder ander ding die nit in gemeinem geprauch: oder die verkauffer oder verpfender nitt des ansehens oder wesens das ym söliche dinge zü handeln zimlich were: vnnnd dann einer söliche kauft oder darauff geluhen hette: der soll schuldig sein die selb habe on einich erstattung seines außgelegten gelds: wider zugeben.

So aber einer vnwissentlich kauft oder leyhet außgabe derenhalb kein argwon oder vermütung diepstals were der Person noch der habe halben. vñ dieselb habe einem andern verkauft oder verpfendt vmb souil gelds als er außgeben hatt inn gutem glauben on einicherley betrug oder geuerde. d ist schuldig denselben dem er söliche verkauft oder verpfendt hette zü benennen vñ anzüzeigen. Er selb were dan das er des kauffers Person oder namen nitt kenne: auch nitt wisse sein heimwesenn so ist er nitt schuldig weyter darumb rede oder antwort zugeben: so er aber meer geldes ingenommen dann vmb die gestolen hab außgelegt. were er schuldig die vbermasse dem rechten Herren od eigenthümer heraus seinnen handen züantworten.

Auszug so einer Rechnung geirret ist ander Rechnung zü thun. **Li. xxij.**

W Je wol ym rechen fürsehen auch hienor gesetzt ist das vnglychmessiger ding nitt abzüg oder verleychnung beschehen soll: so hatt doch rechnung wie die gegeneinander angenommen vnnnd beschehen die fryheit so darinn geirret wer das sye der warheit kein abbruch thut vnd mag gegen sölicher rechnung außgezogen darin geredt vnnnd ander rechnung zü thun begert werden. Es were dann sölich Rechnung durch nachvolgemid vrtail bestetigt oder weyter vertrege darüber ingangen: so hatt diser auszug nitt mee statt vber die vrtail oder beschehen vertrege anderwerbe Rechnung zü erfodern.

f

**Auszug wider offenbar verungelt Briefe
wie vnnnd wann die beschehen mogen.**

Zi. xxiii.

Auß manigfaltigen bewegungen vnnnd mitt zeitigem Räte haben wir ge-
setzt vnnnd geordnet: vnnnd wöllen das wider offenbar Briefe der sich beyd
teil vor vnserm sitzenden Räte erkennen: vnnnd vmb versiglung gebet-
ten haben einer verpflichtung nach dem vnnnd solich brieffe versigelt vnnnd vber-
geben seynde: durch die selben parttheyen inn den brieffen bestympt: oder yr Erben
kein auszug statt haben gehört noch zugelassen soll werden: dann allein dise hie-
nach gemelten. Als auszug bezalung des so mitt vrtail gesprochen were. Ob pact
oder geding mitt züsunderen. Oder das ein scheynender verwöneter contract geman-
cht dem in d warheit mitt der that mitt volg beschehen. Oder das kein außgetrückt
vsach do oder die selb vsach mitt vollzogen were. Aber inuorwenten oder schey-
nenden contracten mögen allein die erben wie vorgesezt ist auffziehen.

**Auszug wider bekentnuß do die vsach so-
licher bekentnuß nitt außgetrückt ist. Zi. xxv**

Ann einer handschrift oder ander bekentnuß oder verschreybung dar-
inne die vsach warumb: mitt bestympt ist: auffnimpt. So setzen vnnnd er-
cleren wir das solich verschreybung erkentnuß oder einer handschrift
vnblündig sein vnnnd darauff nitt geurteilt. Vnnnd so yemant durch sol-
lich erkantnuß mitt recht angezogen vnnnd beclagt. d soll ledig gesprochen werden.
So aber in offenbaren glaubwürdigen schriften die vsach d schuld angezeigte
ist soll der schuldner die selb schuld zübezahlen verteilt. Er möchte dann sein vn-
schuld beweysen. Wann aber die vsach nitt bestympt ist der Schultherz oder glau-
biger pflichtig die schulde zübeweysen. Thut er des nitt so wüdt ym der als schuld-
ner benent nitt pflichtig vnnnd soll ledig gesprochen werden.

**Auszug wider gesprochen vrtail vnnnd vs-
sach der nichtigkeit. Zi. xxvi.**

In vrtail an gebannnen heiligtagen oder zü zeyten so offene verkündte Ferien
gesprochen die wern vnblündig vnnnd nichtig. Es geschehe dann mitt ver-
willigüß beyd parttheyen. vñ das sye sich offentlich der ferie verzißen hette.
Vrtail die wid einen gesprochen dem nit sundlich darzū verkündt were nichtig.
Auch so in einer mercklichen sache vnbedacht eylend od schnell auff den tag so
zū recht beschlossen vrtail gesproche würden sollen vnblündig vnnnd nichtig seyn.

Des gleychen so sich nitt in einem Proceß oder Gerichts handel erfunde: das der
Krieg zū recht beuestigt: vñ Endurtail gesproche die were nichtig: aufgenommen

so wider vngesozan auß veysschen vnn bald außblyben wie hienor in dem ersten Büch. Titul. xxv. beschriben vnn geordnet ist gehandelt würde.

¶ So auch inn rechtlicher handlung einer acht der Eydt für geuerde zu schweren durch einich teil erfordert begert vnn nitt auffgenommen oder geschworen, oder aber offentlich nitt nachgelassen were die vteil dar auff gesprochen nichtig.

¶ Ir ordenen setzen vnn wöllenn in gemein so inn gerichtlichen hendel vnn Proceffen die substantial vnn weslichen terminen wie hienor
w ym ersten Büch ym. xxvi. Titul durch vns geordnet vnn gesetzt ist. nitt gehalten: vnn daruff Endurtel gesprochen würde: solich vteil nichtig darumb sollen die partheyen vnn yre Redner inn solichem fürsichtig seyn die substantial terminen zuhalten.

¶ So auch ein Testaw inn sachen yren eelichen mann betreffende on wissen vnn willen desselben yres Lemans zu recht erschiene vnn handelte: wes vteil yr gesprochen weren vnbindig vnd nichtig.

¶ Wo auch ein vteil vngewisse die nitt auff Brieffe oder Instrument vnn beybringen inn Gerichtshandel fürgetragen da durch die vteil gegründet werden möchte gesprochen ist auch nichtig. Es were dann auff begeren oder forderung eins Erbsfalls, oder vmb scheden vnn Interesse, oder da ein zweispaltiger Rechtsatz geschehe, oder vmb Gerichtskosten: vnn vmb auffgehoben oder erstanden nützung gesprochen.

¶ Ir setzen vnn wöllenn das vteil so wider vnser vnn gemeiner vnser Statt ordenung vnn gesetz gesprochen würden sollen vntüglig vnbindig vnn nichtig seyn.

¶ Wir wöllenn auch so vteil wider einen Vormunde der durch vnns nitt zugelassen oder gegeben were, vnn der mit seiner Vormunderschaft halben sicherheit vnn anders dann sich gepürt wie in dem vierden büch am dritten titel dauon geschrieben gethan hett: gesprochen würden sollen vnbindig vnn nichtig sein dann derselb hatt kein gewaltung.

Auszug des einer geprauchten vnn genies- sen mag der einen Inventarium gema- cht hatt.

Li. xxviii.

¶ Nach absterben einer Person desselben Erb: dem solicher Erbsfall von Rechte oder außsatzung vnser Statut vnn ordenung: gepürt eine In-
uentarium macht vnn beschreibet der abgestorben Person verlassen habbe vnn güter. Derselb Erbe soll gemessen vnn sich freuwen diser freyheit. Das er in dreissig tagen nach dem er solichen Erbsfall angenommen hatt nitt mag vmb sach seyn Person betreffend desselben Erbsfalls halben beclagt oder fürgenommen werden.

fi

Es mag auch der selb ^{glaubigen} ^{Sayr} Herren nitt höher noch vmb meer fürgenohⁿ uen beclagt oder geurteilt werden dann souil vñ weyt sich Erbsfall erstreckt. Vñnd so er weyter angezogen oder angeclagt wüde, mag er sich diß auffzugs des gemachten Inuentari bechelffen vñnd beschirmen, das sunst nitt stadt wo er nitt Inuentarium gemacht hette.

Vñnd so einer ein Erbsfall anneme on das er Inuentarium tset machen: 8 hat nitt freyheit: vñnd mag durch einen yeden Schuldner fürgenohmen vñnd verteilt werden, auch höher vñnd meer dann er Erbs ingenommen hett.

Aber das aber kinder der abgestorben Person ites gepürlichen erbtails genant Legitima nitt gar beraubt oder entsetzt werden. So ordnen vñd wölffen wir so kinder der Personen die tods abgeen, derselben irer Eltern verlassⁿ sen Erbsfall annemen vñnd Inuentarium machen. Ob auch die verlassen habe vñ güter nit gnügsam weren die schulden zübezalen von der wolthat wegen des Inuentarien nit weyter schuldig sind zübezalen dann biß an den drittentheil des ganzen Erbsfalls vñen vorzübehalten derselbe dritteyl denn kinden als yr gepürlicher teyl genant legitima: durch diß vnser gesetz vorbehalten vñnd zugeachtet sein soll.

Auch ein yeder Erbe der inn einem Testament Erb gemacht, oder ongemachtes erb ist aller verlassen erbgüter oder zum teyl mag ein Inuentarium machen. Aber vnser Stat Amptlüt oder scheffner des gemeinen nütz genant fiscus, sollen nitt schuldig sein Inuentarium zü machen: noch ander Schulthern oder glaubigern weyter rede od antwort zügeben dan vmb souil als der Erbsfall sich erstreckt vber dz yr yedes ampt auff vnser statt renten zübezalen gepürt: züforab zünemen.

Es soll auch der Inuentari durch dem Erben innerhalb einem Monadt nach dem er den Erbsfall angenommen hatt angefangen vñnd geendt werden. So anders die erbgüter in vnser Statt vñd burgban gelegen sind. Wo aber der mererⁿ teyl solicher erbgüter vßerhalb vnsern zwingen vñnd bennen werenn, soll solicher Inuentari innerhalb zweyen Monaten geendet werden. Es würde dann nach gestalt der sacht lenger ziele vñd zeit gestelt durch vns oder vnser Stattgericht.

In yeder Inuentari soll gemacht werden mitt der Protestacion oder geⁿding. Ob sich vber kurtz oder lang etwas me erfünde das in solichen Erbsfall gehörte: das solichs auch darzü kommen sollt. vñnd ob solich Clausel durch die erben Tutores oder Curatores, etc. vngewerlichen vergessen vñnd nitt offentlich bey den Inuentarien gesetzt wüde, so wölffen wir doch solichs zü yede zeyten vorbehalten vñnd hienzü gesetzt haben. Vñnd so sich dann etwas meer erfünde soll hienzü geschriben: vñnd wie ander desselben Erbs güter gehalten vñd gehandelt werden. Vñnd ist nit not solich solenniter deßhalben zügebrauchen als zü dem gangen Inuentario.

Vñnd einen Inuentarium zümachen der tüglich vñd von wüden sey: das soll geschehen in beysein eins vnser Rats oder Gerichts schreybers vñd zweyer Rats Person oder gericht^s Scheffen durch vns oder vnser Burgermeister darzü sun^derlich verordent: vñnd sunst zweyer erbarer vñnd glaubwür diger gezeligen.

Auszug den ein vater ^{oder Sohn} d noch
vnder seynes vatters gewalt des geluhen
oder geborgt ist. wider seinen Schulthern
thun mag: genant Beneficium macedo-
niam.

Li. xxviii.

HIn Son der noch vnder seynes vatters gewalt ist vnd geldt auffgenom-
men vnd geborgt hatt on sunderlich offenbar verwilligung seynes vat-
ters. vnd der Schulther: solicher geluhen oder geborgten Summ beza-
lung fordert an den vatter oder Sone: so mag der Schulther durch disen auszug
abgewyst werden. dann die Rechtsetzer haben geraten das niemant den kinden
die inn irer vatter heuser vnder irem gewalt sindt geldt lyhen oder borgen soll. vñ
wölcher dar wider thut: solich außgeluht gelt od geborgt gelt verlorē haben.

¶ Vnd es mag sich auch der Sone oder kinde diser gnaden mit verzeihen: vnd ob
sich des verzeihen so blinde es mit. Des soll ein yeder gewarhet vnd verhütet
seyn solichen kinden mit gelt zū lyhen.

¶ Doch sindt etlich feste herynn außgenommen da diser auszug mit statt hatt.

¶ Zum ersten. wann der Son hatt gesagt er sey ob Achtzeihen jarn alt ob es nit als
so wär. vnd das er selbs ein hauß vatter sey. so mag der Son sich diß auszugs mit
gebrauchen noch frewen

¶ Zum anderen so der Sone sich eins offenbaren Ampts gebraucht. Also: so er ein
Advocat Notarius oder Procurator. oder in der Le zueygenem haußhalten vom
vatter abgefunderet were.

¶ Zum dritten so der Son entlehet hette vmb einen andern iungen one verwilli-
gung des Tutors oder Curators genant Vormiinde desselben jungen

¶ Zum vierden so der Son das entlehet gelt inn nütz des haußvatters gewen-
det oder damit gehandelt das der vatter zū thun gehabt. Als so er solich gelt sei-
ner Schwester oder Tochter zū Kostür gebenn oder essend speyse inn des vatters
hauß. als Weyn: frucht oder fleisch darumb ynkaufft hette.

¶ Zum fünfften. so der Son geldt auffgenömen oder entlehet hette zū nordürffe
damit er zū Schülen zyeihen studirn oder ein hantwerg lernen möcht.

¶ Zum sechsten so der vatter seinen willen zū solicher lebensschafft gebē. oder da bey
gewesen solichs gewist vnd nit darwider geredt hette. In disen obbestympten fel-
len hatt diser auszug Macedoniam nicht stat. Vnd was oben gesagt ist vom
hauß Söner: soll auch verstanden werden von dochtern vnd Enckeln: das sindt
kynds kynder so inn gewalt yrer vatter oder anhern sindt.

Fiiij

^{R. 12}
^{19. 12}
^{19. 12}
Auszug das drißte der Staet Ampten
oder diensten seindt nit schuldig umb das
sye amptes oder diensts halber gehandelt
haben. Zi. xxx.

O Ein Burgermeister oder ander Person die offenbar Ampt trüge in vnser
Statt etwas handelte. hiesse oder schüsse zůthun das seinem Ampte zů
stünde. als einen yn gefenckniß zůlegen. pfenden. oder im volstreckung
einer vrtel. einen auß Haus oder Hoff zůtreiben. Oder nympt eins habe oder gůt zů
bezalung einer Penen: vnd der gleychen. der soll oder mag nach außgang oder en
dung seynes amptes oder dienst: seynes obberůrten amptes verhandlung halbe. nit
ymb Injuri: schmach noch gewaltiger thate angeclaget noch erwonden werden.

Des gleychen die diener vnser Statt vnd der Amptlůte die auff vnser geheisse
vnnnd bescheit der amptlůte etwas thůn oder austrichten. sindt nit pflichtig d clag
Injuriarum. Dann ynen gepůrt in gehorsam solichen beuelhen volg zůthun.

Auszuge das keiner schuldig ist meer zů
thun dann er vermag. Zi. xxx.

S Ein Kestraw vmb gebuch so der Keman gethan hette von dem Keman
Rechtlich gescheyden were wider erfordert yr cestůre zůgabe. oder ein Son
ne oder Dochter clagte gegen dem vatter vmb Kestůr oder zůgabe die der
vatter verheissen hett zůbezalenn: mag der vatter oder můter sich des außzugs
behelffen vnnnd fůrwenden. das er nit mee schuldig sey dann er vermůge. Vnd als
so zůmessigen das die Klttern nit mangel oder gebrech habenn irer leybs narunge.
Vn solicher freyheit vn gnade diß außzugs mag sich niemāt verzyhe noch begeben.

Auszug so mee schuldnere sinnd das yegli
cher fůr seyn Anteil soll angerlagt werden.
Titel. xxxi.

W Ann ein Schůlther: oder glaubiger fůr ein Summ: zwen drey od mee
Schuldner oder Bůrgen hatt: vnnnd dieselben alle oder ein teyl vmb
bezalung fůrnympt. Sind dann die Schůldner oder Bůrgenn alle
des vermůgens das sye zůbezalen haben. so mōgen sye gemeinlich vn
yr yeder besunder außzyehen fůrwendenn vnnnd begeren das die Schult yr yeden
auff seyn anzal verteilt werde. vnnnd yeder vmb solich sein anzal fůrgenommē vnd
nit mee schuldig sey zebezalen.

— Vnd difes außzugs mag sich ein yeder verzyehen vnnnd begeben.

So aber sölicher Schuldi: ei oder Bürgen selb ant Glorien tag. sant Paulus werden zu zey
ten des fürgenommenen Rechens vnnnd befestigt ant Margarethē. sant gen die an
dern so ver müglick vnnnd habich weren durch rgenommen
werdenn. Aber die schu oner vnnnd Bürgen vnder vn rgenommen
sich diß auffzugs behelffen. haren. s. ander: mögen

Was schlecht Burgē on ersuchē des haubt schuldners mogen auffziehē. Zi. xxxij.

Ein Bürg angelangt würde von eynē Schultzerin oder glaubiger zū vor
vnd ee er den Hauptschuldner ersucht hette: so mag sich der Bürg gebrau
chen vnnnd behelffen diß auffzugs vnnnd fürwenden das d Hauptschuldner
solt zū vor ersucht werden ee dann der Bürge.

Aber der gnaden diß auffzugs mag sich einer verzyehen vnnnd begeben der frey
heit diui Adriani.

Auffzug wider betrug. Zi. xxxij.

Ein betrüglick oder auffsetzlick durch einē andern angefürt were etwas
zū thun oder zū lauffen: das er sunst nitt kauft. oder so einem schade durch
betrug eins andern zūgefügt were: oder einer dē andern betrüglick gerate
in vberredt. oder sunst inn ander weyse wie das were betrogen hett. So mag d self
so betrogen were wider den der yn betrogen hett: vnnnd gegen yme etwas fürneme
auffziehen vnnnd fürwenden sölichen betrug.

Es mag auch clag von sölichß betrugs wegen gegen dem betrieger fürgenommen
werden: als hievor inn dem ersten teil diß büchß im. xxxij. titel angezöigt ist.

Diser auffzug des betrugs halben soll durch denn beclagten so er das weisse für
bracht vnnnd nitt hinderlassen werden. sunst keme es ym nitt zū staten: vnd der beu
trug anzöigt vnnnd fürwendt ist schuldig dasselb zū beweyfen.

Betrug mag beweyft werden in mangerley weyse nemlich auß vermütung: vnd
schätzung etlicher gleychnüß. Oder auß vrsachen die mercklick anzöig geben. Oder
da die that am tag vnd aller ding verseckenlich ist. Oder so einer gar vñ ganz oder
vbermessig betrogen were. wann in sölichem fallt ist der betrug zū ermüten.

Auffzug des sich ein Fraw geprauchen mag die yr güte für iren mann oder ander verschri ben hatt. Zi. xxxij.

Ann ein Fraw sich oder yr güte für iren Eelichen Man: oder ander. ver
schriben: verpflicht oder verpfenndt hatt: mag sye auffzyehen wider sö
lich verpflichtung vñ fürwende freyheit vñ hilff des gesetz Velleiani:
vñ sich do mit entretten so würt sye nitt schuldig sond schadlos gela
st.

So aber ein ding das du bist nicht schuldig zu bezahlen oder zuthun des sie sich verschubest diensten seindt.

Ausszug des sich einer behelffenn vnnnd ge-
niessen mag d in sachen des gemeinen nütz
ausgeschicht were. L. xxv.

Ir ordenen setzen vnd wöllen das denen die in sachen vñ geschessenen
vnnser Stat gemeine nütz betreffende abwesig sind die zelt. darunder
sienachsetzung diser vnnser ordenung etwas thun oder gethan vund
aufgerichtet haben selten: nicht fürlauffe: vnd so in yrem abwesen einich
verhandlung in oder außershalb rechts wider sie fürgenömen vnd ergangen we-
re. solichs alles vnd yedes erkennen vnd entsetzen wir nichtig vnd von vnwerden

Ausszug so durch Schuldner etwas zu scha-
den oder betrug denn Schulthern veran-
dert were. Zi. xxxvi.

Weynich oder meer Schuldner zu abbruch. schaden. geuerden oder betrug der Schultherm oder glaubiger yr habe vnd güter verkauft. vergebe. od verpendt. beschwert. oder in ander weyse verschafft oder verandert hette. Soliche kauff vbergabe verpfindung beschwerung oder veränderung soll crafftlos vnbindig vnnnd nichtig sein. Vnd mögen die Schultherm oder glaubiger disen auffzug fürwenden. vnnnd damitt abtryben das geuerlicher wyseynen zu schaden abbruch oder betrug gehandelt were. solt ynen vnnschädlich sein.

Auszug der heiligen zeit oder Serien
haben. Zi. xxxvii.

O Einlich Burger Inwoner oder ander frembde zukommende Person auff
heilich tage oder zugepundē zeyten so ferie weren: für vns oder vnser stat
gericht gefordert: die möge außziehe vñ fürwende solich heilich tage vñ fe-
rien. Vnd es sey dann dz beyde partheyen offentlich sich solicher ferien ver-
zeigē. so were der Proceß vñ handel in dē selbē tagē gehalten vntüglich vñ vñwirdē

¶ Und seytz erlich herlich feren die dagott zu lob vnd ere auffgesetzt vnd auffge
nommen sind. als der Cristag; der Achte der zwölffte. der Ostertag. der Vffarttag.
der Psingstag. der heiligen Trinitet. vnd vnsers Herrn fronlichynams. vnser liebe
frauweit tag. der Entpfegniß. der Geburt. Kertzweyhe oder Liechtmeß. der Ver
kündung vnd Hymelfart. Aller heilige tag. Aller gebanten Aposteln tage. Item
die Karwoch des leydens vnsers Herrn Jesu cristi. die Osterwoch. die wyhemacht

heiligtage. Der lieben heil. tag sant Sebast. Paulus. efernung. sant Valentini. Kathedra vnnnd vincula petri. sant Glorien tag. sant Marcus. des heiligen Crüts tag findung vnd erhebung. sant Margareth. sant Marien mag dalene. sant Ciriaci. Iourentzien. sant Johans enthaubtung. sant Michels. sant Martius. sant Elinggen. sant Katherinen. sant Barbaren. sant Lucien tag. so licher Ferien mag sich niemant verzyhen.

¶ Etlich sind offenbar oß Bürisch Ferien als die auffgesetzt sind zu zeyte der Eren vnnnd des Herbsts zwey maß ym iar.

¶ Ferien der Eren setzen vnnnd wöllen wir halten vnnnd gehalten haben auff dem Achten tag des Monats Julii. das ist sant Kiliani tag bis auff de fünfften tag des Augustmonats.

¶ Ferien des Herbsts wöllen wir halten vnnnd gehalten haben von dem Achtrechen den tag des Monats Septembris anzurechen bis auff den zwölftenn tag des Monats Octobris.

NDer in etlichen sachen mag mann handeln inn solliche Ferien die zu gunst den menschen sind auffgesetzt. darin die selben Ferien nit hindern. Als da yemant clagt vmb posses. aber nit in der sache der eygenthum. Auch in sachen zwüschen frembden oder außlütten auff ein fürgenommenen arrest oder lömer. Auch inn clagen vmb leybs narung: vnnnd in sachen des fridbruchs oder zugefügter schaden. Oder auff verkündung eines niwen Bauwes. vnnnd in ander der gleychen sachen die fürderlich oder ylendts auftrags erfordern. da sorgfeltigkeit schaden ist in verzug der sachen.

¶ Aber die dinge die auß gütem willen beschehen: als Inuentarien zu machen. zu geben Tutores oder Vormünde. vnd annemen derselben vormünderschafft. Ein kuntschafft zumachen. vber gaben zu öffnen vnd verkünden oder letzt geschafft vnder gleychen mögen zu zeyten der Ferien die der menschen notdurfft halben auffgesetzt sind an Gericht oder sunst beschehen vnnnd außgericht werden.

Auszug wider hendel oder geschicht die sich vnder andern Personen be- geben haben.

Li. xxxviii

RIchlich oder wilkürlich hendel oder geschicht auch vrtail vnnnd rechtfertigung die sich zwüschen einer oder mee andern personen oder Partheyen begeben haben oder ergangen sindt denen vnschedlich die nit inn solliche handlungen begriffen oder verfasser. Vnd mag der wiß den ein solliches geprauchte würde. darwider disen auszug geprauchten vnnnd des genießen.